



Gegründet	1948
Mitglieder	505 (davon Passive: 59)
Website	fcbuertissellen-dietlikon.ch
Sportplatz	Lindenbuck
Präsident	Boris Ulitin (seit 2012)
Sportchef	Walter Remy (seit 1995)
Höchste Liga	NLB (zuletzt 1993)
Teams	20 (davon Aktive: 2. Liga, 5. Liga)



Trainer

André Holder (48), seit Januar 2014

Kader Saison 2015/2016

Tor: Yanick Hirzel (21), Patrick Appenzeller (23), Sandro Holder (19).

Verteidigung: Gianluca Merlo (25), Rico Jud (22), Thomas Lamprecht (24), Marvin Meckes (19), Ahmed Ben Mahfoudh (27), Arbin Adili (17), Lukas Vetter (18).

Mittelfeld: Dario Krebs (26), Dario Quattrocchi (22), Samir Ben Mahfoudh (24), Orhan Teke (28), Agon Amzai (20), Lucca Krebs (20), Andreas Früh (26), Manuel Maumar (24), João Pereira-Almeida (18), Piero Quattrocchi (20).

Angriff: Enis Murati (24), Maurizio Gallani (17), Joel Azevedo-Coelho (21), Alessio Barigliano (22).

Zuzüge

Manuel Maumar (Horgen), Gianluca Merlo (Kloten), Arbin Adili, Maurizio Gallani (beide eigene Junioren).

Abgänge

Remzi Frangi (Dübendorf), Claudio Sauber (Fällanden).

Vorbereitungsspiele

Brüttisellen-D. - Schlieren (2.)	1:1
Regensdorf (2.i.) - Brüttisellen-D.	0:0
Brüttisellen-D. - Veltheim (3.)	2:2

Schweizer Cup

Qualifikation Schweizer Cup 2016/2017.
Erste Runde. Sonntag, 9. August 2015:
Pfäffikon (3.) - Brüttisellen-D. 14 Uhr

Ein Mann der klaren Worte

Mit Trainer André Holder fand in Brüttisellen eine lange Durststrecke ihr Ende

Beim FC Brüttisellen-Dietlikon war André Holder über viele Jahre ein ruhiger Schaffer im Hintergrund. Seit eineinhalb Saisons ist er nun an der Front der ersten Mannschaft – es ist eine Erfolgsgeschichte.

Sein Einstieg als Trainer bei den Aktiven hätte besser verlaufen können: «Ich habe mit meinem Team keinen Punkt geholt. Beim einzigen Sieg war ich in den Ferien», erinnert sich André Holder an die halbe Saison als Coach der zweiten Mannschaft des FC Brüttisellen-Dietlikon in der 4. Liga. Die entsprechenden Sprüche hört der 48-Jährige noch heute im Verein: Er sei der erfolgloseste Trainer, der je in das Fanionteam befördert wurde, heisst es dann immer. Umso besser lief es Holder sogleich mit der ersten Mannschaft. Nach seiner Amtsübernahme im Januar 2014 führte er – gemeinsam mit seinem Assistenten Marcel Perriard – den FCBD vom viertletzten auf den vierten Platz in der 3. Liga, ehe im Juni der nächste Schritt erfolgte. Der Wiederaufstieg in die 2. Liga – nach zehn langen Jahren. Holder selbst hatte keine Zweifel an den Qualitäten der Mannschaft. «Ich habe ja alle Spieler gekannt und wusste um das Potenzial. Es wurde nur nicht abgerufen», sagt er. Sein Erfolgsrezept: Gut vorbereitete und abwechslungsreiche Trainings, viele Ideen und eine offene Kommunikation. «Ich äussere auch persönliche Kritik – individuell oder vor dem ganzen Team. Das ist nicht immer einfach für den Spieler», sagt er. Doch für Holder ist klar: Allgemeine und unverbindliche Ansprachen bringen nichts – da fühlt sich am Ende niemand angesprochen. Holders Erwartungen und Hoffnungen wurden dann auch prompt erfüllt. «Es war zunächst noch eine gewisse Verunsicherung zu erkennen. Doch vom Zeitpunkt an als die Abstiegsgefahr abgebannt war, nahm das Team richtig Fahrt auf und reichte Sieg an Sieg», beschreibt er die Entwicklung.

Seit über 20 Jahren in Brüttisellen

Der frühere Goalie Holder gehört zu Brüttisellen-Dietlikon sozusagen zum Inventar. Nach den Juniorenjahren in Oerlikon und Affoltern ist er nach den Stationen Blue Stars, Kilchberg, SC Zug und Künsnacht bereits seit über 20 Jahren auf dem Lindenbuck zu Hause. Dabei verlief auch sein Start auf dem Feld nicht ganz einfach. Der Verein war eben aus der NLB abgestiegen und hatte massive Geldprobleme. «Wir hatten



Ideenreich im Training: André Holder. (Robert Pfiffner)

eine Gurkentruppe beieinander und stiegen gleich noch einmal ab. Ich bin als einer der wenigen auch in der 2. Liga geblieben», blickt Holder zurück. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie private Gründe. «Ich habe meine damalige Frau im Ort kennengelernt und bin später Vater geworden.» Insgesamt sechs Jahre hütete der in Zürich-Affoltern aufgewachsene Holder das Gehäuse der Brüttiseller in der 2. Liga und engagierte sich nach seiner Karriere im Tor sogleich im Nachwuchsbereich des Vereins. «Ich habe in jeder Altersstufe Junioren trainiert und war daneben noch fünf Jahre lang Obmann im Verein.» Nur ein Engagement im Aktivbereich konnte er sich viele Jahre lang nicht vorstellen. «Solange die Kinder klein waren habe ich dies aus zeitlichen Gründen abgelehnt – trotz mehrerer Anfragen», wie er betont. Gepasst hat es schliesslich vor anderthalb Jahren. Die einzige Bedingung für Holder war, dass sein ehemaliger Trainer, der Ur-Brüttiseller Marcel Perriard, ihn im Staff unterstützen würde. «Marcel ist für mich mit seiner Erfahrung die ideale Ergänzung. Ich kann ihn im psychologischen wie im taktischen Bereich anzapfen.» Neben Perriard zählt Holder mit Daniel Steiger, André Meier und dem heutigen Seefeld-Coach Domenico «Mimmo» Sinardo weitere Trainer auf, die ihn auf

seinem sportlichen Weg besonders geprägt haben. Steiger machte ihn in Kilchberg als 19-Jährigen zum Stammtorhüter. «Gleich im ersten Jahr schafften wir den Aufstieg in die 1. Liga», erinnert sich Holder. Und beeindruckt war er vor allem vom früheren Schweizer Nationalspieler «Bigi» Meier, seinem Coach beim SC Zug in der damaligen NLB. «Er war für mich als Fan von GC damals eine Koryphäe. Er hatte dort gespielt. Und nachher ist er plötzlich dein Trainer. Leider gelang mir dort aber der Durchbruch nicht», sagt Holder.

Helfer auf und neben dem Platz

Walter Remy, der langjährige Leiter Aktive bei Brüttisellen-Dietlikon, streicht gerade den grossen Wissensdurst von Holder heraus. «Es gibt viele Trainer, die auf die Meinung von Aussenstehenden keinen Wert legen. André holt sich hingegen vielerorts Informationen ein.» Zu Holders Stärken zählt laut Remy der Umgang mit den Spielern. «Er hilft den Jungen mit seiner Lebenserfahrung auf und neben dem Platz», sagt er und ergänzt: «Ein Team auf dem Platz kann noch mancher trainieren, aber ein Team richtig führen ist eine andere Sache.» Über die sportliche Entwicklung ist aber selbst Remy etwas überrascht. «Ich hatte dem Team in der letzten Saison Platz 3 bis 5 zugetraut.»

David Schweizer



Hinten von links: Marvin Meckes, Joao Pereira, Enis Murati, Lukas Vetter, André Holder (Trainer), Marcel Perriard (Assistenztrainer). Mitte von links: Sascha Ritter (Assistenztrainer), Dario Krebs, Joel Coehlo, Agon Amzai, Samir Ben Mahfoudh, Orhan Teke, Lucca Krebs. Vorne von links: Piero Quattrocchi, Rico Jud, Sandro Holder, Patrick Appenzeller, Gianluca Merlo, Thomas Lamprecht, Ahmed Ben Mahfoudh (Bild: Robert Pffiffer)

Auch auf höherer Stufe den Ton angeben

Der FC Brüttisellen-Dietlikon vertraut nach dem Aufstieg weiterhin einem Team voller Eigengewächse



Ein Team, das am selben Strick zieht: Auch in der 2. Liga will Brüttisellen-Dietlikon jubeln können. (Christian Merz)

Der FC Brüttisellen-Dietlikon will in der 2. Liga seinem Stil treu bleiben und mit seinen technischen Qualitäten den Klassenerhalt bewerkstelligen.

Zehn Jahre ist es her seit dem letzten Aufenthalt in der 2. Liga. Es war nur ein kurzes Intermezzo für den FC Brüttisellen-Dietlikon. Bereits nach einer Saison folgte trotz einem Kader mit zahlreichen arrivierten Spielern der sofortige Wiederabstieg – gefolgt von einem grossen Umbruch.

Die Vorzeichen beim neuen Anlauf sind ganz anders. Das Team ist jung und besteht fast nur aus Eigengewächsen – von der Aufsteiger-Mannschaft schnupperte einzig Enis Murati vereinzelt Zweitliga-Luft in Wallisellen. Und Dario Krebs kam vor Jahren in der U 21 der Grasshoppers zu ein paar Minuten in der 1. Liga, ehe er zu seinem Stammklub zurückkehrte. Praxis auf höherer Stufe haben zumindest die beiden einzigen externen Neuen, Manuel Maumar und Gianluca Merlo. Rückkehrer Merlo ist allerdings aufgrund einer Schul-

terverletzung schon länger ohne regelmässige Einsätze und dürfte Zeit benötigen, um in den Rhythmus zu kommen. FCBD-Trainer André Holder hat entsprechend Respekt vor der Aufgabe. «Es wird nicht einfach – ganz klar.» Er sagt aber auch: «Wenn die Leistungsträger gesund bleiben, haben wir genügend Qualität. Davon bin ich überzeugt.» Er meint damit Torhüter Yanick Hirzel, Captain Ahmed Ben Mahfoud, Abwehrchef Thomas Lamprecht sowie die Offensivkräfte Dario Krebs und Enis Murati. «Sie sind die Pfeiler. Die Jungen allein können es nicht richten.» Positiv gestimmt ist auch Walter Remy, seit 20 Jahren Leiter Aktive im Verein. Er sagt: «Ich traue dem Team alles zu.»

Dünne Decke in der Offensive

Nicht viel passieren darf aber insbesondere in der Offensive, da der 13-fache Saisontorschütze Alessio Barigliano nach einem Kreuzbandriss im Mai noch lange ausfallen wird. Adäquaten Ersatz für den

Stürmer zu finden ist schwierig. «Ich habe mich schon rumgehört», sagt Holder. «Doch wenn du nichts zahlst, geht es nur über Beziehungen.» Mit einem finanziellen Reiz vermeintliche Verstärkungen nach Brüttisellen zu locken, ist für den Trainer aber kein Thema. «Das ist Harakiri. Die Gefahr, dass bei solchen Aktionen alles wieder auseinanderbricht, ist gross. Da habe ich lieber etwas weniger individuelle Qualität in den Reihen, dafür aber ein Team, das am selben Strick zieht.»

Holder vertraut auf die eigenen Stärken. «Wir haben keine stämmigen, grossen Spieler, sondern sind eine technische Mannschaft, die den Match bestimmen will. Vielleicht werden wir aber einen Tick defensiver agieren.»

Dass es eine Liga höher auch körperlich ein Stück konsequenter zur Sache geht, erlebten seine Spieler bereits in den Testspielen gegen Zweitligisten. «Sie müssen lernen, den Körper richtig reinzustel-

len», sagt Holder. Zuversichtlich stimmen den 48-Jährigen aber die Fortschritte und vor allem der Tatendrang seines jungen Teams. «Die Vorfreude ist riesig. Die Spieler sind heiss auf die 2. Liga und haben zum Teil sogar ihre Ferien verkürzt.»

In jeder Phase Vertrauen geben

Dass es in der 2. Liga nach einer Saison voller Erfolge auch wieder Rückschläge geben kann, ist sich Holder bewusst. «Ich bin ja selbst noch ein junger Aktiv-Trainer. Die Saison wird also auch für mich ein Lernprozess.» Er will aber gerade bei einer möglichen Baisse der Mannschaft den Rücken stärken. «Da muss man erst recht ruhig bleiben und Vertrauen schenken», ist Holder überzeugt.

David Schweizer

Wir sagen: Rang 9

Um als Aufsteiger grosse Stricke zu zerreißen, fehlt die Breite und die Zweitliga-Erfahrung im Kader. Weil aber die Brüttiseller alle am selben Strick ziehen, schaffen sie den Ligahalt ohne grosses Zittern.

«Wenn die Leistungsträger gesund bleiben, haben wir genügend Qualität.»

André Holder